

Das Landkreis-Diplom (LDK) wird für traditionell oder elektronisch bestätigte Funkverbindungen mit QSO-Partnern aus **mindestens 100** verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands verliehen.

Kennbuchstaben für Landkreise und Städte (LDK) bestehen aus den, ein bis drei, ersten Buchstaben des KFZ-Kennzeichens. Landkreiskenner entsprechen den KFZ-Zulassungsgebieten, können beim QSO-Partner erfragt oder durch Recherchen im Internet gefunden werden.

Sind in einem Ort oder einem Landkreis verschiedene KFZ-Kennzeichen gültig, wird nur **das neueste, aktuelle Kennzeichen** gewertet. Dieses in die QSO-Liste schreiben, oder Kopie der QSL-Karte mit altem LDK vorlegen. Der genaue Ortsname ist das wichtigste Kriterium für dessen Zuordnung in den betreffenden Landkreis.

Eine Diplombeantragung ist für alle Kurzwellenbänder (jedoch für jedes Band separat) und nur für die Betriebsarten CW, SSB oder Digimode (RTTY, PSK... u. ä.) möglich.

Eine Beantragung für UKW (2m/70cm) ist a.G. des Schwierigkeitsgrades auch als "Mixed-Band" und in Phone (Phone = SSB und FM gemischt) FM, SSB, CW oder Digimode (RTTY, PSK... u. ä.) möglich.

Verbindungen über PacketRadio, EchoLink, VoiceLink sowie mit /portable, /mobil, /LH werden für diese neue Diplomversion nicht mehr gewertet. Klubstationen werden für den Ort/LDK gewertet, der in der Datenbank der Bundesnetzagentur (BNetzA) eingetragen ist.

Klasse	LDK gearbeitet	Ausfertigung
V	ab 100 bis 174	Grunddiplom
IV	ab 175 bis 224	+ 1 Sticker
III	ab 225 bis 274	+ 2 Sticker
II	ab 275 bis 324	+ 3 Sticker
I	ab 325	+ 4 Sticker

Ausgebene Diplomnummern werden fortlaufend weitergeführt.

Bei Beantragung von Stickern für höhere Stufen bleibt die Nummer des ersten LDK-Diploms (pro Band) erhalten.

Der Nachweis der wertbaren Verbindungen erfolgt aufgrund der Daten der QSO-Liste des Antragstellers.

Diese wird ONLINE über <http://www.qslonline.de/ldk/ldkeingang2.htm> an den Diplommanager geschickt.

Keinen WW-Locator oder die PLZ, als und zum Ortsnamen, in die QSO-Liste eintragen!

Es ist ratsam, mindestens 5-10 % LDKs mehr einzureichen (je nach Stufe) um Rückfragen zu vermeiden.

Der ADIF-Export gesammelter QSO-Daten dorthin, z.B. über unser [Eingabeprogramm](#) wird empfohlen.

Eine Vorlage von Papier-QSLs, eQSL-Ausdrucken oder E-Mail Bestätigungen der QSOs ist nicht notwendig.

Der Diplom-Manager führt Kontrollen der QSO-Liste zur Feststellung der Übereinstimmung von Call zum angegebenen Ort und dazugehörigem LDK-Kenner durch.

Wenn es keine Beanstandungen gibt wird der Diplommanager das LDK-Diplom, kurzfristig via E-Mail als PDF-Datei an die eMail-Adresse des Antragsteller schicken.

Er entscheidet über Akzeptanz des Antrages, dessen Bearbeitung und die Diplomverleihung.

Auf dem Diplom sind Name des Antragstellers, Rufzeichen, Diplomnummer, Wellenbereich/Band und Betriebsart eingetragen.

Das Ausdrucken des Diploms erfolgt durch den Antragsteller in gewünschter Qualität.

* Druckinformation: Format A4, Druck mit mindestens 150 dpi oder mehr möglich.

Ein Versand bereits gedruckter Diplome über den Postweg ist nicht vorgesehen.

Hinweise:

- Hilfreich zur Zuordnung eines Ortes zur Postleitzahl (PLZ):

<http://www.plz-postleitzahl.de/> (dazugehöriges KFZ-Kennzeichen ist dort nicht immer aktuell)

und des Ortes zum aktuellen KFZ-Kennzeichen (LDK):

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite>

- Wenn dort der Ortsname mehrfach aufgelistet wird, hilft die Datenbank der BNetzA:

<http://ans.bundesnetzagentur.de/Amateurfunk/Rufzeichen.aspx> (PLZ des Ortes ersehen).

Tipp für Telegrafisten:

LDKs können auch über die LDK-Kontrollnummer im "Deutschen Telegrafie Contest", der jeweils am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) stattfindet, gesammelt bzw. erarbeitet werden.

Zum LDK-Onlinediplom: <http://www.qslonline.de/ldk/ldk.htm>

Diplom-Manager: Robert Bree, DL7URB

e-Mail: dl7urb@darcd.de